

**Amtliche Publikationen**

REINACH

www.reinach-bl.ch  
info@reinach-bl.ch



(Fortsetzung von Seite 10)

**Anlässe in Reinach**

- 7. November, 18.30-22Uhr, abschalt.bar mit Sounds Good, Jugendcafé Paradiso
- 8. November, 8.30-11.30 Uhr, Frischwarenmarkt, Gemeindehausplatz
- 8. November, 18.30-21 Uhr, Vernissage der Ausstellung «Skulpturen in Stein» von Heidy Preis (Ausstellung 8.-24. November 2019), Galerie Heimatmuseum
- 10. November, 11-13 Uhr, Gipfeltreffen – Talk und Kultur mit den Gästen Katrin Stauffer, Matthias Hubeli, Bo Katzmann, Neues Theater Dornach
- 12. November, 18-20 Uhr, Rynacher Rundgang II, Start: Treffpunkt Leimgruberhaus
- 13. November, 15-15.30 Uhr, Geschichtenzeit im Leimgruberhaus, Treffpunkt Leimgruberhaus

Alle Anlässe in Reinach auf www.reinach-bl.ch sowie auf der kostenlosen App der Gemeinde.

**Baugesuche**

**030/18 – K 555/18 N3**

Gesuchsteller - Konsortium Egerten, c/o Höhn + Partner AG, Bettlistrasse 35, 8600 Dübendorf – Projekt - Nachtrag 3 Neuaufgabe Profile - Projektänderung Mehrfamilienhaus mit neu 8 statt 4 Wohnungen; Projekt: Abbruch EFH inkl. Nebengebäude + Neubau Mehrfamilienhaus (4 Wohnungen) mit Autoeinstellhalle – Parz. 974, Egertenstrasse 9 und 9a – Projektverfasser - Höhn + Partner AG, Bettlistrasse 35, 8600 Dübendorf

**078/19**

Gesuchsteller - Pedrera Mercedes, Im Reinacherhof 259, 4153 Reinach – Projekt - Sitzplatzüberdachung – Parz. 9356, Im Reinacherhof 259 – Projektverfasser - Pedrera Mercedes, Im Reinacherhof 259, 4153 Reinach

Die hier aufgeführten Baugesuche orientieren Sie über die laufenden Bauvorhaben. Sie wurden in der laufenden Woche publiziert. Detaillierte Informationen über die Planaufgabe- und Einspracheverfahren entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft, den Aushängen in den Schaukästen der Gemeinde oder der Reinacher Homepage unter der Rubrik «Amtliche Mitteilungen» (www.reinach-bl.ch).

**FAMILIENZENTRUM OASE**

**Zweite Tavolata im Leimgruberhaus**

Die erste Tavolata im September war ein grosser Erfolg und nun freuen wir uns schon bald auf die zweite Tavolata. Eine Tavolata (=Tischrunde) ist der Inbegriff der italienischen Lebensart und Gastfreundschaft. Alle Gäste sitzen an einem grossen Tisch und teilen sich ein feines, mehrgängiges Menü. Die Speisen werden auf grossen Platten oder in Schüsseln serviert und jede und jeder schöpft sich sein Essen selber. Eine Tavolata ist der ideale Anlass, um in entspannter, familiärer Atmosphäre zu geniessen, zu

plaudern und neue Leute kennen zu lernen. Die nächste Tavolata findet statt am Freitag, 15. November, um 18.30 Uhr im Treffpunkt Leimgruberhaus an der Schulgasse 1. Das 3-gängige Menü kostet 22.50 Franken pro Person (zuzüglich konsumierte Getränke). Anmelden kann man sich bis Montag, 11. November bei joe.waser@sunrise.ch. Achtung: Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Herzlich laden ein:

Joe & Helene

**BASLER VOKALSOLISTEN**

**Romantische Liebeslieder**

Das Konzert am 27. Oktober in der St. Nikolaus Kirche in Reinach hätte man nicht verpassen dürfen. Die Basler Vokalsolisten unter der Leitung von Sebastian Goll sangen Liebeslieder von Hans Huber und Johannes Brahms. In ihrer Interpretation erstrahlten die romantischen Gesänge in neuem Glanz. Der erste Teil des Konzertes war dem Komponist Hans Huber (1852 – 1921) gewidmet. Dieser ist zu Unrecht in Basel kaum mehr bekannt, obwohl er hier lebte, das Basler Konservatorium gründete und von der Universität mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet wurde. Wie bei einem Romantiker üblich, singen die Vögel, jauchzt der Handwerksbursche, rauschen die Bächlein. Klischees? Ja, aber Huber setzte sie originell um und die Vokalsolisten sangen seine Kompositionen erfrischend, fröhlich und

manchmal mit Humor. Nadia Carboni und Paul Suits begleiteten den Chor auf dem Klavier. Den beiden ausgezeichneten Pianisten gelang es, sowohl auf einander wie auch auf den Chor einfühlsam einzugehen. Zwischen den beiden Chorteilen spielten sie den dritten Satz aus der 3. Sinfonie von Brahms. Im zweiten Teil des Konzertes sang der Chor den Liebeslieder-Walzer op. 52 von Brahms (1833 – 1897). Hier konnten die Pianisten zeigen, wie verschieden ein Dreivierteltakt gespielt werden kann. Der kräftige Applaus zeigte, dass auch die Zuhörenden begeistert waren. Am 17. November kann man die Basler Vokalsolisten in der Elisabethenkirche Basel mit dem Programm «Viva Venezia» hören.

Eugen Sommer-Leimgruber  
Vorstandsmitglied

**KANT. ABSTIMMUNG**

**Erfolgschancen für die Zukunft sichern**

Ist es akzeptabel, dass in unserer reichen Schweiz, Familien und alleinerziehende Mütter und Väter trotz einer Arbeit von Armut betroffen sind? Oft reicht ein einziger Job nicht, um die Existenz aus eigener Kraft zu sichern. Hohe Mietpreise, steigende Krankenkassenprämien werden zur ständigen Belastung, so dass der Lohn nicht mehr ausreicht, um am sozialen Leben teilzunehmen. Diese sogenannten «Working poor» haben am Monatsende oft weniger Geld als Sozialhilfeempfänger. Folglich können Kinder keine Musikschule besuchen, weder an Ferien- noch Freizeitlagern teilnehmen, Zahnbehandlungen werden nicht gemacht, die Tarife von Spielgruppen oder KITAs sind unerschwinglich, weshalb Familie und Beruf nicht vereinbar sind etc. Das Risiko, in die stigmatisierende Sozialhilfe abzugleiten, ist gross. Vergessen wir nicht:

Armut vererbt sich. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, muss die Armutsbekämpfung bei den Kindern beginnen. Deshalb braucht es Ergänzungsleistungen für Familien. Sie sichern eine menschenwürdige Existenz, erhöhen das Entwicklungspotenzial und die Erfolgschancen.

Die Kantone Solothurn, Waadt, Tessin und Genf kennen bereits diese Leistungen, die sich bewährt haben. Deshalb sage ich Ja zur Initiative und Nein zum Gegenvorschlag. Die Betroffenen brauchen diese Existenzsicherung, sie warten schon lange genug darauf. Die Unterstützung ist eine Investition in die Zukunft von Familien, sichert eine menschenwürdige Existenz und vermeidet ein Abgleiten in die Sozialhilfe.

Béatrix v. Sury,  
Gemeinde- und Landrätin,  
Mitglied Initiativkomitee

**PARTEIEN**

**Nein zum Jagdgesetz!**

Nicht nur das Wohl der Menschen, auch das Wohl der Tiere liegt mir sehr am Herzen. Vor zwei Monaten hat das Parlament das überarbeitete Jagdgesetz verabschiedet. Neu dürfen die Kantone über den Abschuss von geschützten Wildtieren wie Steinbock und Wolf selber entscheiden – ohne Bewilligung vom Bundesamt für Umwelt – ohne dass die betreffenden Tiere Schaden angerichtet haben. Der Bundesrat kann die Liste «regulierbarer Arten» ohne Einbezug vom Parlament jederzeit erweitern, zum Beispiel mit Luchs, Biber oder Graureiher. Wir haben diese Tierarten im letzten und vorletzten Jahrhundert fast oder ganz ausgerottet und erst vor Kurzem wieder erfolgreich angesiedelt. Doch anscheinend stören sie schon wieder unsere Landwirtschaftsindustrie. Dabei helfen Wolf und Luchs den Wildtierbestand zu regulieren und halten ihn gesund, weil sie vor allem kranke und schwache Tiere jagen. Graureiher fressen nicht nur Fische, sondern vor allem auch Mäuse in den Landwirtschaftsflächen. Die Bauern müssten sich eigentlich freuen. Die Grünen Schweiz haben das Referendum gegen dieses missratene Jagdgesetz ergriffen, das der Wiederausrottung einzelner heimischer Wildtierarten Tür und Tor öffnet. Helfen Sie mit, diesen Rückschritt zu verhindern, und unterstützen Sie dieses Referendum – unserer Natur zu Liebe. Sie finden das Unterschriftenformular online auf www.gruene.ch unter Themen. Danke!

Grüne Einwohnerrätin,  
Farideh Eghbali

**SUPPENTAG**

**Recht auf Nahrung**

Gemeinsam wird für das ökumenische Projekt «Guatemala – Die indigene Bevölkerung ist organisiert und handelt selbstbewusst» gesammelt. Es ermöglicht das Recht auf Nahrung der guatemaltekischen Bevölkerung. Die nächsten Suppentage sind am 16. November im Pfarreiheim St. Nikolaus, Gartenstrasse 16, und am 30. November im reformierten Kirchgemeindezentrum Mischeli, jeweils ab 11.30 Uhr. Für unseren Suppentag dürfen Sie gerne Kuchen spenden – wir freuen uns über Kuchen aus Ihrer Backstube. Abgabe: Samstag ab 8 Uhr. Herzlichen Dank.

Marianne Weber

**GESCHÄFTSWELT**

**Fünf Jahre Sakura Mae in Reinach**

PR. Vor fünf Jahren haben Daisy Kessler und Werliza Mügeli das Kosmetikstudio an der Wielandstrasse 5 in Reinach gegründet! Beide Damen waren unter 30 Jahre alt, als sie sich zu diesem mutigen Schritt entschlossen. Mit grossem Elan und einsetzendem Erfolg haben Sie das Studio auf- und ausgebaut und beschäftigten mittlerweile bereits Angestellte. Sie bilden bereits Kosmetikerinnen EFZ aus und bieten Kurse im Bereich Wimpern an. Aber auch mit dem Mitmachen an Schweizer Meisterschaften hatten sie schöne Erfolge, wurden Sie doch Vizemeisterin in der Kategorie «Nägel» und sogar Schweizer Meisterin in der Kategorie «Wimpern». Dies ist nur möglich durch stetige Weiterbildung. Mittlerweile haben die beiden Damen auch eigene Produkte produziert, wobei Ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist. Zum Beispiel kann das Parfüm nachgefüllt werden. Sakura Mae arbeitet vorzugsweise mit Reinacher Firmen zusammen. Am Reinacher Markt vom 26. November können Sie die beiden Damen und Ihre Produkte kennenlernen! Ein Besuch an der Wielandstrasse 5 lohnt sich für Frauen wie auch für Männer. Me gönnt sich jo sunscht nüt!

Christoph Layer



**DIE POLIZEI MELDET**

**Kollision: vier Personen verletzt**



Seitliche Frontalkollision: Vier Personen, darunter auch ein Kleinkind, wurden beim Unfall verletzt.

FOTO: ZVG

WOB. Am vergangenen Sonntag nach 14 Uhr ereignete sich auf der Sundgauerstrasse in Reinach ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen. Vier Personen wurden dabei verletzt. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei fuhr der 27-jährige Autolenker von der A18 in die Ausfahrt Reinach-

Wendemanöver kam es folglich zu einer seitlichen Frontalkollision. Vier Personen, davon ein Kleinkind, wurden bei der Kollision verletzt und mussten durch die Sanität in ein Spital gebracht werden. Ebenfalls stand die Feuerwehr im Einsatz. Die beiden beteiligten Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

**ORCHESTER REINACH**

**Haydns Trompetenkonzert**

Die Trompeterin Maria Zumbunn tritt beim nächsten Konzert des Orchesters Reinach als Solistin auf. Maria Zumbunn ist zweifache Preisträgerin des Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerbs und studiert derzeit an der Hochschule der Künste Bern. Sie spielt in zahlreichen Orchestern, dirigiert das Blasmusikensemble Läuferlingen und engagiert sich für die Jugendförderung. Mit dem Orchester Reinach wird sie das berühmte Konzert für Trompete und Orchester von Joseph Haydn aufführen. Das Konzert beginnt mit der Ouvertüre zur Oper «Fierrabras» von Franz Schubert. Die Oper

wurde erst 100 Jahre nach ihrer Vollenendung uraufgeführt, um gleich wieder in Vergessenheit zu geraten. Nach der Pause spielt das Orchester unter der Leitung von Giorgio Paronuzzi die 1. Sinfonie des dänischen Komponisten Niels Wilhelm Gade. Der Sinfonie liegt das Volkslied «Paa Sjølund's fagre Sletter» zugrunde, eine Gedichtvertonung, die Gade in einer Volksliedsammlung seines Lehrers Berggreen veröffentlichte. Das Konzert findet am Sonntag, dem 17. November in der Katholischen Kirche Reinach statt und beginnt um 17 Uhr. Weitere Informationen: www.orchester-reinach.ch. Magali Perret

**BASLER LIEDERTAFEL**

**Singen für einen guten Zweck**

Mit einem Benefizkonzerten am 15. November um 20 Uhr in der ref. Kirche Reinach unterstützt die Basler Liedertafel ein kreatives Projekt der Pro Senectute beider Basel. Unter dem Motto «Frisch gesungen» kommt das Publikum in den Genuss eines abwechslungsreichen Lieder-Konzerts unter Mitwirkung der jungen Tafelrunde, dem aufstrebenden, von der Basler Liedertafel 2014 gegründeten Ensemble junger Sänger, und des Konzertmännerchors der Basler Liedertafel. Erfrischende, bekannte und weniger bekannte Volkslieder aus aller Welt – von Friedrich Silcher bis Polo Hofer – werden die Herzen des Publikums erfreuen. Liebhaber gepflegten Männerchorgesangs sollten

dieses Konzert auf keinen Fall verpassen. Besucherinnen und Besucher unterstützen auf diese Weise mit einer Kollekte das Pro Senectute-Projekt «Veloausleihe für ältere Menschen unserer Region»; ein neues Projekt, das zum Ziel hat, älteren, gehbehinderten Menschen mehr Mobilität zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sollen spezielle Rikschas angeschafft werden, die von den Betroffenen und ihren Begleitpersonen unkompliziert zum Selbstkostenpreis ausgeliehen werden können. Eine wirklich kreative Idee, die nebst der willkommenen Freizeitaktivität für Betroffene auch das Zusammenwirken von «Jung und Alt» fördert. Ruedi Kämpfer, Basler Liedertafel

**RAIFFEISENBANK REINACH**

**Letzte Zinsgelegenheit?**

Die Schweizerische Nationalbank konnte sich im Zuge der EZB-Zinssenkung zurückhalten. Die SNB hält die expansive Geldpolitik und die Interventionsbereitschaft weiter für unverändert wichtig. Von einer geldpolitischen Normalisierung ist im Jahr 2020 nicht auszugehen. Angesichts eines schwierigen geopolitischen Umfeldes mit zahlreichen Unwägbarkeiten spielt der sichere Hafen Schweiz auch 2020 eine gewisse Rolle. Ohne Signale für eine bevorstehende Erholung der Industrie, hat die EZB nochmals ein umfangreiches Massnahmenpaket inklusive Zinssenkung und Anleihekäufe beschlossen. Immer mehr Ratsmitglieder sehen die Grenzen der Geldpolitik erreicht und die Nebenwirkungen zunehmen. Damit dürften die langfristigen Zinserwartungen sehr tief verankert bleiben, ohne stärkere Impulse weder nach oben noch nach unten. Die amerikanische Notenbank hat einen zweiten Sicherheitschritt zur Feinjustierung der Geldpolitik beschlossen. Ein Senkungszyklus ist nicht geplant. Speziell wegen der Abwärtsrisiken aufgrund des Handelskonflikts, erscheint aber eine leichte weitere Anpassung nicht unwahrscheinlich. Unabhängig davon wird die Fed wohl bald

wieder mehr US-Staatsanleihen zukaufen, um den hohen Bedarf an Notenbankreserven zu befriedigen. Damit dürfte das Erholungspotential bei den Langfristzinsen insgesamt begrenzt bleiben. Wollen Sie Zins? Nutzen Sie unsere Angebote! Kontaktieren Sie uns.

Patrick Greiner  
Mitglied der Bankleitung

RAIFFEISEN

Letzte Zins-Gelegenheit?

Exklusives Angebot mit Zins

Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über unsere laufenden Aktionen!

**Patrick H. Greiner**  
Mitglied der Bankleitung

**Raiffeisenbank Reinach BL**  
Hauptstrasse 9, 4153 Reinach  
Tel. 061 717 98 69  
www.raiffeisen.ch/reinach